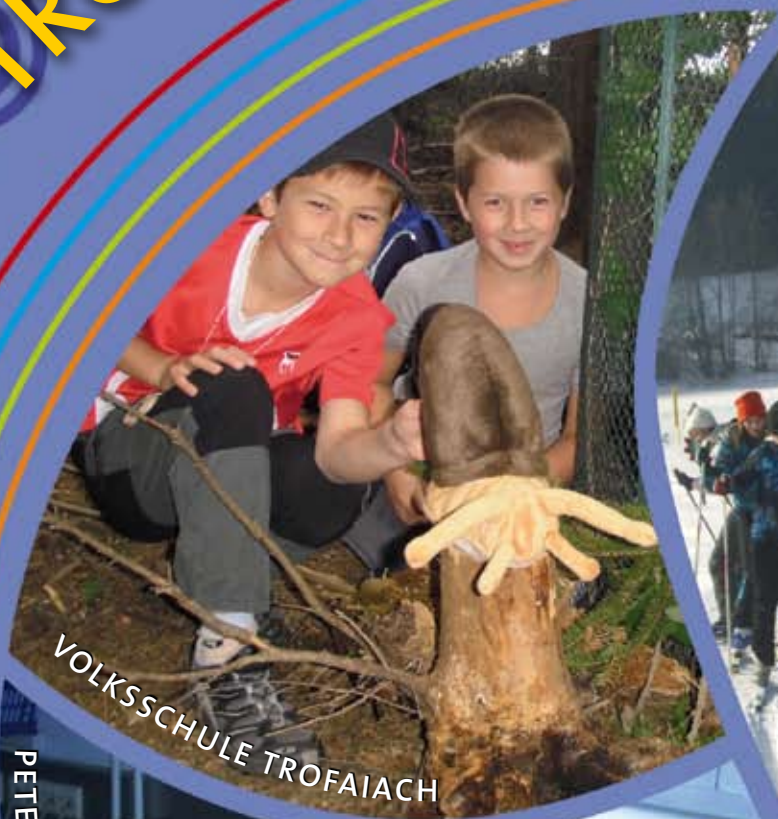




TROFAIACHER SCHULMAGAZIN



VOLKSSCHULE TROFAIACH

PETER ROSEGGER HAUPTSCHULE



FRANZ JONAS HAUPTSCHULE



PETER ROSEGGER HAUPTSCHULE



POLYTECHNISCHE SCHULE



SCHULE MACHT ZUKUNFT – FÜR SCHÜLERINNEN UND STADT!

Die Stadt Trofaiach steht seit jeher in enger Beziehung zu ihren Schulen. Es besteht im wahrsten Sinne des Wortes eine lebendige Verbindung, die von zahlreichen Menschen getragen wird. Unsere Volksschule, die Hauptschulen und auch die Polytechnische Schule nehmen wegen ihrer hervorragenden Reputation einen speziellen Platz im Bewusstsein der TrofaiacherInnen ein. Bildung ist eine unglaublich wichtige

Angelegenheit und sozusagen die Eintrittskarte ins weitere Leben.

Für die Lebensmittelpunktgemeinde Trofaiach sind die städtischen Bildungseinrichtungen, von der Kinderkrippe bis zur Polytechnischen Schule, Basis für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung. Investitionen in die Bildung und Betreuung unserer Kinder geben positive Zukunft auch in einer Zeit in der es obersteirische Kommunen nicht so leicht haben. Bei der Wahl des Wohnsitzes sind für Familien oft auch die örtlichen Rahmenbedingungen im Bildungs- und Betreuungsbereich aus-

schlaggebend. Es ist für Eltern von größter Bedeutung zu wissen, dass ihre Kinder in guten Händen sind.

Trofaiach hatte im Jahr 2010 eine positive Bevölkerungsentwicklung. Ein Plus an Einwohnern ist in unserer Region alles andere als selbstverständlich. Nicht zuletzt die tolle Qualität unserer Schulen hat Wesentliches dazu beigetragen und darauf können wir alle sehr stolz sein.

Mario Abl, Bürgermeister



ELTERN SEIN IST EIN HARTER JOB

Speziell dann, wenn die Entscheidung über den weiteren Ausbildungsweg des Kindes getroffen werden muss. Dass im Slogan „In Lehre investieren, Vorsprung realisieren“ viel mehr als ein Körnchen Wahrheit steckt, hat die Vorstellung der Lehrlingsinitiative regiotopjob am 18. Jänner im Stadtsaal Trofaiach eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Eingeladen waren die Eltern der Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klassen der beiden Trofaiacher Hauptschulen. Und das Echo war groß, folgten doch rund 70 interessierte Zuhörer den Ausführungen von Astrid G. Gande, die regiotopjob initiiert hat. „Mit regiotopjob können wir offensichtlich die richtige Antwort auf die derzeitige Situation am Arbeitsmarkt geben, dass Wirtschaftsunternehmen keine adäquaten Lehrlinge und Jugendliche keine Beschäftigung finden, geben“, meinte Gande eingangs ihres Vortrages. Speziell Klein- und Mittelbetriebe, die unter dem eklatanten Fachkräftemangel besonders leiden, setzen große Hoffnungen in die Initiative, führte sie weiter aus. Seit ihrem Start im Herbst des vergangenen Jahres konnten übrigens bereits 18 Partnerbe-

triebe gewonnen werden, die großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Lehrausbildung legen.

Klar auf der Hand liegt auch der Nutzen von regiotopjob für die Eltern:

- Sie haben einen Ansprechpartner für Top-Lehrplätze in der Region.
- Sie bekommen praxisnahe Informationen über die Lehrausbildung und deren Potenziale für die Zukunft.
- Die Kinder bekommen eine überdurchschnittliche Ausbildung durch ein modernes Qualitätsnetzwerk.
- Durch diese Ausbildung haben die Kinder tolle Karrierechancen für die Zukunft.

Unternehmen, die noch Partner dieser Initiative werden wollen, und interessierte Jugendliche sowie Eltern finden nähere Informationen auf der Homepage www.regiotopjob.at.

Dass es mit der Polytechnischen Schule in Trofaiach die ideale Schnittstelle zum Start der beruflichen Karriere gibt, soll abschließend dreimal unterstrichen werden!

Claus Kastner, BSI Leoben

schnuppergutschein
Gültig in folgenden Topjob-Partnerbetrieben:

Bezirk Leoben:

BHDT GmbH • Hotel Brücklwirt • DMH Dichtungs- und Maschinenhandel GmbH • Huber KFZ GmbH Niklasdorf • Mayr-Melnhof Holz Holding AG • Pecover Dach und Wand • Wolfplastics Verpackungen GmbH

Bezirk Bruck/Mur:

Autohaus BMW Huber • Metallbau Heidenbauer • Heidenbauer Industriebau • Lenhardt Metallbau und Dachdecker • Huber KFZ GmbH Kapfenberg • Johann Huber Spedition & Transport • pewag group • Pirker GmbH • A. Schicker KG

Bezirk Mürzzuschlag:
Secar Technologie GmbH

LESE- PEERS ODER „GROSSE LESEN FÜR KLEINE - KLEINE LESEN FÜR GROSSE“

Dieses Leseprojekt verteilt sich auf das ganze heurige Schuljahr. Beteiligt sind die SchülerInnen der 1.c und 3.a Klasse. Einmal pro Woche treffen sich die SchülerInnen der beiden Klassen zum Vorlesen. Gestartet wird mit einem passenden Lied und dann suchen sich die beiden Lesepartner eine ruhige Ecke, um sich gegenseitig vorzulesen. Die Kinder der 3. Klasse wählen die Geschichten aus einer vorbereiteten Lesemappe aus, während die Kinder der 1. Klasse meist Geschichten aus dem Schulbuch: „Anton, das kleine Gespenst“ auswählen. Natürlich mussten sich die Schulanfänger zu Beginn Buchstaben „ausborgen“, um den ganzen Text vorlesen zu können, doch dies erhöhte nur ihren Ehrgeiz, möglichst bald so lesen zu können wie



die Großen.

Und die wollen sich auch keine Blöße geben und üben ihre Texte sorgfältig. Die Lesepartner bleiben das ganze Schuljahr zusammen, so dass neben der zusätzlichen Lesemotivation auch eine soziale Bindung entsteht.

Evelyn Unterweger, Claudia Rabko und die „Lesepartner“

MUSIKALISCHES GESTALTEN - SCHULCHOR

Der Schulchor umfasst in diesem Schuljahr zwei Gruppen. Die Kinder der 1. und 2. Schulstufe werden von Frau Anna Peckl im Bereich „Musikalisches Gestalten“ unterrichtet. Frau Claudia Rabko leitet den Chor der 3. und 4. Klassen.

Den Hauptteil der Chorarbeit umfassen Sprech- und melodische Kanons, beschwingte rhythmische Lieder, ruhiges oder steirisches Liedgut. Die Lieder werden mit ORFF- oder Rhythmusinstrumenten, Gitarre oder Keyboard begleitet. Auch einfache Tänze gehören zum Repertoire. Neben ernster Probenarbeit, darf natürlich auch der Spaßfaktor nicht fehlen. Auch kleine „Helden von morgen“ befinden sich bereits unter den Kindern. In diesem Schuljahr stand bereits ein Auftritt bei der Eröffnung des Weihnachtsmarktes der Lebenshilfe Trofaiach am Programm. Bei tief winter-

lichen Verhältnissen versetzten die Kinder, mit Liedern und Gedichten, die zahlreichen Zuhörer in vorweihnachtliche Stimmung.



Weitere Auftritte sind geplant - Gestaltung von Gottesdiensten, Auftritt beim alljährlich stattfindenden Bezirksjugendsingen, etc ...

Anna Peckl, Claudia Rabko

Einen Höchststand an Schülern und Lehrkräften verzeichnet die Peter Rogger Volksschule in diesem Schuljahr. An der Schule werden ca. 320 Schülerinnen und Schüler von 30 Lehrkräften unterrichtet.

Die Schülerinnen und Schüler werden in 16 Klassen mit einer durchschnittlichen Klassenstärke von 22 Kindern unterrichtet. Daraus ergibt sich ein für die Schüler förderliches Lernklima und zudem bringen die niedrigeren Klassenstärken eine Entlastung für die Lehrkräfte, die sich so einzelnen Kindern intensiver widmen können.

ÜBERBLICK:

- 16 Klassen auf vier Schulstufen
- 3 Stützlehrerklassen
- 4 Klassen in der ganztägigen Schulform
- 1 Speiseraum
- Mehrere Gruppenräume
- 30 Lehrpersonen
- ca. 320 Schulkinder

Darüber hinaus führt unsere Schule eine Vielzahl qualitätsbezogener (Projekt-)Aktivitäten durch. Einen kleinen Auszug, der natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, lesen Sie in den nachfolgenden Beiträgen:



UNVERBINDLICHE ÜBUNG: „BEWEGUNG UND SPORT“

Ab dem Schuljahr 2010/11 gibt es an unserer Schule die Unverbindliche Übung „Bewegung und Sport.“ Sie findet vierzehntägig jeweils dienstags von 14:00 - 15:30 Uhr im Hallenbad Trofaiach statt. In diesem Schuljahr liegen die Schwerpunkte in der Verbesserung der Schwimmtechnik, dem



Erlernen neuer Schwimmarten und in der Vorbereitung auf den Pinguincup. An diesem Wettkampf nimmt unsere Schule jedes Jahr teil und wir durften uns schon oft über sehr gute Ergebnisse freuen.

Die Unverbindliche Übung wird von 24 Schülern besucht. Eine Aufteilung in zwei Gruppen war notwendig. Die Kinder sind mit großer Begeisterung und viel Eifer bei der Sache. Sie geben bei jedem Training ihr Bestes. Dieser tolle Einsatz wird natürlich auch mit viel Spiel und Spaß belohnt. Kinder und Lehrer hoffen, dass dieser großartige Einsatz beim nächsten Wettkampf wieder einen Platz am Siegertreppchen nach sich zieht.

Margarethe Jäckel und die Pinguine der PRVS

SCHULEWALD - DREHSCHIEBE WALDPÄDAGOGIK

Sinn und Zweck der Waldpädagogik ist neben der Vermittlung von Wissen um das Ökosystem Wald, Fauna und Flora des Waldes auch die Vermittlung von Wissen rund um



Waldpädagogin zur Verfügung.

In diesem Schuljahr, auch das „Jahr des Waldes“, nützen beinahe alle Klassen unserer Schule

das Angebot den Wald näher kennen zu lernen. Die Waldausflüge finden zu allen Jahreszeiten statt. Spielerisch lernen die Kinder verschiedene Tiere, Pflanzen, den Aufbau des Bodens,... kennen und bewegen sich in gesunder Natur. Auch der soziale Umgang miteinander spielt beim Pflanzen von Bäumen, Gestalten von Kugelbahnen, Formen von Gesichtern oder Bauen von Schneehöhlen eine große Rolle.

Auch an unserer Schule beschäftigen wir uns ausgiebig mit diesem Thema. Mit Frau Judith Nestler aus Krauthaus steht uns eine diplomierte

Waldpädagogin zur Verfügung. In diesem Schuljahr, auch das „Jahr des Waldes“, nützen beinahe alle Klassen unserer Schule das Angebot den Wald näher kennen zu lernen. Die Waldausflüge finden zu allen Jahreszeiten statt. Spielerisch lernen die Kinder verschiedene Tiere, Pflanzen, den Aufbau des Bodens,... kennen und bewegen sich in gesunder Natur. Auch der soziale Umgang miteinander spielt beim Pflanzen von Bäumen, Gestalten von Kugelbahnen, Formen von Gesichtern oder Bauen von Schneehöhlen eine große Rolle.

Ingrid Trotscha, Claudia Rabko

THEATER - EIN GESPENSTISCHES PROJEKT

Eine Vorschau auf das Musical „Ghost of Canterville“ nach einer Novelle von Oscar Wilde

in der Grazer Oper faszinierte die Schüler der 3.b Klasse so sehr, dass sie es unbedingt sehen wollten. Auch die Eltern waren von der Idee begeistert und begleiteten ihre Kinder. Um ausrei-

chend über die Geschichte Bescheid zu wissen, wurde ein Leseprojekt gestartet, bei dem der geheimnisvolle Geist die Kinder ständig begleitete.

Ein hundertseitiges Buch sinnerfassend zu lesen, verlangt große Ausdauer. Aber die Aussicht, das Musical in der Grazer Oper zu sehen, entschädigte für alles. Pädagogisch ergab sich dadurch die Chance, Lesen – Literatur und Musical miteinander zu verbinden.

Der große Tag am 21. Dezember 2010 war gekommen und übertraf alle Erwartungen:

Die Regieassistentin Pia Weisi



GANZTAGESKLASSEN IN VERSCHRÄNKTER FORM

In diesem Schuljahr gibt es an unserer Schule auf jeder Schulstufe eine Ganztagesklasse.

Also vier Klassen insgesamt. Jede Klasse wird von einer Klassen- und einer Teamlehrerin abwechselnd geführt. Der Tagesablauf der verschränkten Form wird vom Wechsel zwischen Lern-, Spiel- und Erholungsphasen geprägt. Der Unterricht ist nicht sehr an fixe



Stundenzeiten gebunden, was dem Eingehen auf kindliches Lernvermögen entgegenkommt.

Das Mittagessen - geliefert von der Lebenshilfe Trofaiach und serviert von einer Bediensteten der Stadtgemeinde Trofaiach – nehmen die erste und zweite Klasse, anschließend die dritte und vierte Klasse gemeinsam ein. Danach folgt eine Ruhephase von einer Stunde.

Unterrichtsbeginn: 7:50 Uhr
Unterrichtsende: Wahlweise um 15:30, 16:00 oder 16:30 Uhr. Am Freitag schließt der Unterricht generell um 15:30 Uhr.

Die Nachmittage am Freitag werden jeweils von den Teamlehrerinnen als Kreativnachmittage mit

bestimmten Schwerpunkten durchgeführt: Kreatives Gestalten, Erste PC Erfahrungen, Ernährung und Gesundheit, Tanz und Bewegung, etc ...) 14-tägig kommen einige Kinder in den Genuss von Jeux dramatiques (Spiel ohne Sprache - Förderung des sozialen Lernens).

Die Zusammenarbeit mit der Musikschule, mehreren Vereinen und Organisationen bietet weiters ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten innerhalb des schulischen Rahmens: Instrumentalunterricht, Waldpädagogik, WSD Kurse, (spezielles Selbstbehauptungs-Training) Tennis, Volleyball, Handball, Fußball.

Ursula Hollik und das Team der „Ganztageslehrerinnen“

Sonja Kemperle

HAUPTSCHULE ODER GYMNASIUM

Vierte Klasse Volksschule – was nun?

Welche Schule ist die richtige für mein Kind?

Verbaue ich ihm/ihr Chancen, wenn ...?

Ein Blick auf die Bildungsziele von Hauptschule und AHS könnte eine Hilfe sein. Bildungsziel der Hauptschule ist es, in den vier Jahren eine grundlegende Allgemeinbildung zu geben und die Basis für das praktische Leben und den Übertritt in eine weiterführende Schule zu ermöglichen.

Bildungsziel der AHS ist es, die Schüler in einem 8-jährigen Bildungsweg zur Hochschulreife zu führen.

In der Hauptschule und der AHS Unterstufe sind die Lehrpläne und Unterrichtsbücher gleich.

Unterschiedlich ist der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben und das Lerntempo, wobei eine erste Leistungsgruppe der Hauptschule der AHS Unterstufe gleichzusetzen ist.

Miteinander arbeiten, üben, festigen, wiederholen sind Merkmale der Hauptschule und Grund dafür, dass Nachhilfestunden nicht notwendig sind. Ebenso der Erwerb der dynamischen Fähigkeiten:

- Teamfähigkeit
- Präsentationsfähigkeit
- Kommunikationsfähigkeit
- Selbstständigkeit

Nach dem Abschluss der Hauptschule kann das Kind (entsprechende schulische Leistung vorausgesetzt) jede weiterführende Schule besuchen.

Roseggergasse 18

8793 Trofaiach

Tel.: +43(0)3847/24 20

Fax: +43(0)3847/24 20-290

vs.peter.rosegger@prvs-trofaiach.at

www.prvs-trofaiach.at



FRANZ JONAS HAUPTSCHULE TROFAIACH – DIE SPORT- UND SPRACHENHAUPTSCHULE

Die Franz Jonas HS/PTS Trofaiach sieht ihre Aufgabe in der umfassenden Vorbereitung ihrer AbsolventInnen auf die Anforderungen weiterführender Schulen oder auf den Start einer beruflichen Karriere. Ein besonderes Anliegen ist es, die Interessen und Begabungen der SchülerInnen zu fördern, um sie sowohl auf Situationen des täglichen Lebens als auch auf die Anforderungen des europäischen Lebensraumes vorzubereiten. Das Konzept, sich auf die Vermittlung von Kernfertigkeiten zu konzentrieren, hat sich bewährt.

SCHLAUE FRÜCHTCHEN

Erfreulicherweise konnten die Kosten unserer Apfelaktion im heurigen Schuljahr von € 0,20 auf **€ 0,10** gesenkt werden. Die Initiative wird von der Europäischen Union gefördert. Bei der Impulsveranstaltung „**Obst und Gemüse können mehr, als du denkst**“ bekam jedes Kind unserer Schule einen Apfel und eine Karotte kostenlos von der Agrarmarkt Austria Marketing GmbH.

DENKE DARAN:

Obst und Gemüse – gesunde Jause für die Pause!
Obst und Gemüse machen dich fit, schlau und gesund.



Die Schule hat sich zum Ziel gesetzt, SchülerInnen lesefit, schreibfit, rechenfit und sprachenfit zu machen. Diese Bemühungen gewährleisten die Erreichung der zukünftig abgefragten Bildungsstandards in hohem Maße.

BESONDERES:

Pflichtfach Informatik auf allen Schulstufen, E-Learning in allen Unterrichtsgegenständen, individuelle Begabungs- und Interessensförderung, Kurssystem für einzelne Unterrichtssequenzen, schulstufen- und fächer-

übergreifende Projekte, moderne Unterrichtsformen, Kontakte zu Schulen im Ausland (Slowenien, Italien, Irland), umfassendes Förderkonzept für alle Unterrichtsfächer.

SCHWERPUNKTE:

Sport: Handball, Fußball, Ski Alpin, Volleyball, Tennis

Sprache: Intensivausbildung Englisch, Französisch im Kurssystem, Sprachworkshops in den Sprachen der Nachbarländer

SNOW KIDS IN SCHLADMING!

2013 werden in Schladming die Alpinen Skiweltmeisterschaften ausgetragen. Im Vorfeld wird vor allem über die Leistungszentren des Steirischen Skiverbandes der Fortschritt der Ausbaurbeiten an den Wettkampfstätten kommuniziert.

Franz Jonas HS Trofaiach gehört zu den ausgesuchten Zentren, die, begleitet von einem bekannten Star aus der Skiszene, immer wieder eingeladen werden, mit SchülerInnen an Rahmen-

veranstaltungen der WM 2013 teilzunehmen. Am Schulanfang 2010 besichtigte eine Trofaiacher Abordnung von 55 SchülerInnen den „Planet Planai“. Die fachkundige Führung der Gruppe übernahm Michael Tritscher, der ehemalige Weltcup Slalom-Champ.

FASZINATION „NIGHT RACE“

Ein besonderes Erlebnis wurde heuer der Skigruppe zuteil: Der Besuch des Nachtsloms in Schladming! Für eine Schule, die für die Organisation von Schulveranstaltungen bekannt ist und die logistische Herausforderungen



gerne annimmt, war der Besuch in zweierlei Hinsicht interessant. Natürlich stand der sportliche Aspekt im Vordergrund. Interessant war aber auch, wie das Umfeld einer solchen internationalen Großveranstaltung gestaltet ist. Die SchülerInnen waren jedenfalls von diesem Spektakel restlos begeistert.

EINE SACHE DES GUTEN GESCHMACKES

Anhand verschiedener Lebensmittel-Verkostungs-Stationen wie Joghurt mit und ohne Aroma, Gemüse, Wurst, Käse, Säfte, Limonaden und Schokolade konnten SchülerInnen der PTS, der dritten und der ersten Klassen „Geschmack mit allen Sinnen“ erleben. Seminarbäuerinnen der Bezirkskam-



mer für Land- und Forstwirtschaft hatten sich in der „Geschmacksschule“ zum Ziel gesetzt, auf den natürlichen Geschmack von frischen Lebensmitteln aufmerksam zu machen und die echten Farben von diesen zu erkennen. Sie wiesen auf sehr eindrucksvolle Art und Weise darauf hin, Lebensmittel bewusst zu essen und zu genießen. Ziel dieses Projektes war, die jungen Menschen für den Umgang mit Lebensmitteln der täglichen Ernährung zu sensibilisieren. Die Mädchen und Buben waren hoch motiviert, setzten all ihre Sinne ein und kamen zu der Erkenntnis „Guter Geschmack – immer gefragt!“

L – L – L

Hinter diesen drei Buchstaben versteckt sich eine Tatsache: **LangläuferInnen – leben – länger.**



Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, wird an der Franz Jonas HS das Langlaufen als wichtiger Bestandteil zur Entwicklung der konditionellen Basisfähigkeiten konsequent betrieben. In den Wintermonaten hat die Schule die Krumpenloipe zu ihrem „zweiten Zuhause“ gemacht und nützt die tolle Anlage regelmäßig. Damit die SchülerInnen auch bestens ausgestattet über die Loipe glei-

ten können, hat der Schulsportverein mit dem Erlös aus zahlreichen Benefizveranstaltungen 20 Skating-Sets für die Schule angeschafft. Damit verfügt die Schule jetzt über 35 Ausrüstungen für die SchülerInnen. Besonders auf das Langlaufen freuen durfte sich heuer Fabian Waggermayer, der bei der Verlosung des Schulsportvereins eine komplette Langlaufausrüstung gewonnen hatte.



LIVING COLOURS – EINE SCHULE BEKOMMT FARBE

Als typischer Betonbau der 70iger-Jahre prägte die Franz Jonas Hauptschule mit den angeschlossenen Veranstaltungsräumen seit der Eröffnung eigenwillig das Ortsbild. In die Jahre gekommen, wurden umfassende Sanierungsvorhaben notwendig. Heuer wurden die umfassenden Tätigkeiten abgeschlossen und der gesamte Gebäudekomplex präsentiert sich als wahres Schmückstück in freundlichen Farben und mit neuen Fenstern und Eingangsportalen.

LSI Hermann Zoller überzeugte sich von der gelungenen Umsetzung und war

vor allem von der neuen Farbgestaltung der Gänge und der Klassenräume begeistert. Beeindruckt zeigte er sich auch von den vorhandenen Möglichkeiten für moderne Unterrichtsformen. Flip Tables, Projektionsflächen für Beamer und

eine Vielzahl an Pinwänden machen abwechslungsreichen Unterricht möglich und schaffen ein echtes Wohlfühlklima im Schulhaus und in den Klassen. Selbstverständlich wurde die Farbgestaltung nach psychologischen Erkenntnissen umgesetzt.

„In Trofaiach sieht man an der Topausstattung aller Bildungseinrichtungen, dass der Gemeinde die Bildung der Kinder ein Anliegen ist“, stellte LSI Herrmann Zoller beeindruckt fest.



KONFLIKTMANAGEMENT AN DER PETER ROSEGGER HAUPTSCHULE

Konflikte sind im Zusammenleben und in der Zusammenarbeit unvermeidbar. Menschen zeigen die verschiedensten Verhaltensweisen in Konfliktsituationen.

Wenn Kinder und Jugendliche ihre Probleme und Konflikte mit Gewalt lösen, tun sie das nicht, weil sie Gewalt gut finden, sondern weil sie keine andere Möglichkeit haben.

Die Peter Rosegger Hauptschule Trofaiach arbeitet im Unterrichtsaltag aber auch in verschiedenen Projekten daran, den Schülern und Schülerinnen Möglichkeiten zur Lösung von Konflikten aufzuzeigen, Verständnis für einander zu entwickeln und die Gesprächskultur zu fördern.

Die 2.a Klasse führte daher einen Projekttag zum Thema „Ich im Konflikt“ durch.

Durch verschiedene Gruppenaktivitäten sollten die Schüler und Schülerinnen ihre Gemeinsamkeiten aber auch ihre Besonderheiten herausfinden. Es gibt Dinge, die die Klasse verbindet, jedes Klassenmitglied hat aber auch Eigenschaften, die ihn oder sie besonders machen. Die Gruppen wurden nach dem Zufallsprinzip gebildet und es wurde darauf geachtet, dass

sich die Gruppenzusammensetzungen immer wieder veränderten.

Spiele und gemeinsames Lösen von Aufgaben sorgten für Auflockerung, ehe im zweiten Teil das persönliche Verhalten in Konfliktsituationen beleuchtet wurde.

Es galt, seine persönlichen „roten Tücher“ zu finden und zu benennen. Alles drehte sich um die Fragen: Was macht mir Angst? Was macht mich wütend? Wann werde ich ungeduldig? Wann raste ich aus?

In der anschließenden Gruppenarbeit konnten sich die Schüler und Schülerinnen austauschen und Übereinstimmungen mit anderen Klassenmitgliedern finden. Eine gemeinsame Ge-

sprächsrunde im Klassenverband rundete diesen Tag ab.

Für uns Lehrer der Peter Rosegger Hauptschule in Trofaiach ist es immer wieder schön zu sehen, wie offen und ehrlich die Schülerinnen und Schüler an solche Aktivitäten herangehen und wie gerne sie in entspannter Atmosphäre das Gespräch mit anderen suchen.



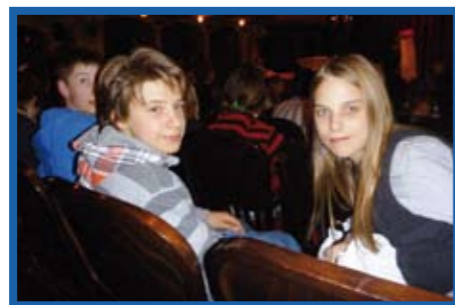
KUNST UND KULTUR ALS BASIS FÜR ZEITGEMÄSSE ALLGEMEINBILDUNG

Die Peter Rosegger Hauptschule in Trofaiach setzt auf fundiertes Allgemeinwissen und bietet ihren Schülern eine zukunftsorientierte Ausbildung.

Kulturelle Veranstaltungen zu besuchen, ist nicht für jeden Schüler eine Selbstverständlichkeit. Finanzielle Engpässe, mangelndes Interesse oder fehlende Gelegenheiten sind nur einige der möglichen Ursachen. Im Zeitalter von schnelllebiger Hightech und globalen Kommunikationstechniken verliert der Besuch einer Operaufführung oder eines Museums für Jugendliche deutlich an Wert.

Um diesem Trend entgegenzusteuern und Schüler für das einmalige Erlebnis künstlerischer Darbietungen zu begeistern, veranstaltet die Peter Rosegger Hauptschule in Trofaiach für jede Schulstufe regelmäßig kulturelle Exkursionen. Als diesjährige Highlights

standen Besuche der Musicals „Phantom der Oper“ in der Wiener Stadthalle sowie „Singing in the rain“ und „Das Gespenst von Canterville“ an der Grazer Oper inklusive Backstageführung am Programm. Verbunden werden die Musikveranstaltungen stets mit Besichtigungen von Sehenswürdigkeiten in den jeweiligen Städten wie zum



Beispiel der Eiskrippe in Graz oder das Haus des Meeres in Wien.

Kultur dient nicht nur der Erweiterung des geistigen Horizonts und somit einer umfassenden Allgemeinbildung, sondern bereitet auch Spaß und Freude – um diese wertvolle, gemeinschaftliche Lebenserfahrung sind alle Schüler nach ihren Studienfahrten reicher.



COMPUTERHAUPTSCHULE KREATIV

Der professionelle Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien gehört zu den grundlegenden Kompetenzen, die den SchülerInnen an der Peter Rosegger Hauptschule (PRHS) vermittelt werden.

Nicht nur die Menge an verfügbarem Wissen wächst ständig, auch der Zugang dazu und die Art und Weise, wie wir mit Informationen umgehen, ändern sich laufend. Wissen auswählen und bewerten sind notwendige Fähigkeiten, um in einer ständig wachsenden Wissensgesellschaft zu bestehen.

An der Peter Rosegger Hauptschule in Trofaiach lernen die SchülerInnen nicht nur, den PC allgemein mit den aktuellen



Programmen zu bedienen, sondern ihn auch zum richtigen Zeitpunkt in der richtigen Situation einzusetzen. Dabei werden zeitgemäße Kommunikationswerkzeuge und Netzwerkstrukturen verwendet, die in unserer modernen Entwicklungsgesellschaft nicht mehr wegzudenken sind.

In einem Netzwerk zusammenzuarbeiten, prozessorientiert zu handeln oder den ständigen Informationsfluss kri-

tisch zu bewerten sind die Hauptkriterien, die qualitativen EDV – Unterricht ausmachen. In diesem Sinne werden durch Projektunterricht auch adäquate Ausbildungskonzepte gefördert, die das Verantwortungsbewusstsein der SchülerInnen stärken.

Die PRHS verfügt über insgesamt 55 PC – Arbeitsplätze, sodass der Computereinsatz in allen Unterrichtsgegenständen ermöglicht werden kann. Bei den SchülerInnen besonders beliebt ist der kreative Umgang mit dem Werkzeug Computer. Vor allem in den Bereichen Bild- und Tonbearbeitung, Präsentationstechniken und Internetrecherche sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt.

Ein attraktives Zusatzangebot der PRHS für eine fundierte EDV Ausbildung ist

der ECDL, ein international anerkanntes, standardisiertes Zertifikat. Der europäische Computerführerschein soll den Übertritt in eine weiterführende Schule oder in ein Dienstverhältnis erleichtern und garantieren, dass die SchülerInnen über die notwendige Kompetenz in den üblichen Computeranwendungen verfügen. Zum Beispiel ist der ECDL heute bereits vielfach eine Grundvoraussetzung für ein erfolgreiches Bewerbungsgespräch.

Die Peter Rosegger Hauptschule ist autorisiertes ECDL Testcenter, in dem die SchülerInnen von den Lehrern auf sämtliche ECDL Module vorbereitet werden. Jede einzelne ECDL Testung wird durch externe Prüfer abgenommen, um größtmögliche Professionalität zu gewährleisten.





PETER ROSEGGER HS



POLYTECHNISCHE SCHULE



ANMELDETERMINE

TERMINÜBERSICHT FÜR DIE ANMELDUNG AN DEN TROFAIACHER HAUPTSCHULEN:

- **28.02. bis 11.03.2011, von 08:00 bis 12:30 Uhr:**

Direktion der Franz Jonas HS (Sprache, Fit fürs Leben, Sport) oder Direktion der Peter Rosegger HS (Computerhauptschule kreativ)

Anmeldezeitraum für alle SchülerInnen

TERMINE FÜR DIE SICHTUNGEN IM SPORTBEREICH DER FRANZ JONAS HS

- **Freitag, 11.03.2011, von 12:30 bis 14:30 Uhr:**

Sporthalle
Sichtung für Fußball

- **Montag, 14.03.2011, von 08:00 bis ca. 11:30 Uhr:**

Sporthalle
Sportmotorische Sichtung (für alle SportschülerInnen verbindlich!)

- **Dienstag, 15.03.2011: Sichtungsfahren Ski Alpin (Treffpunkt: 14:30 Uhr, Präbichl)**

ANMELDEZEITRAUM FÜR DIE POLYTECHNISCHE SCHULE TROFAIACH UND ALLE ANDEREN WEITERFÜHRENDEN MITTLEREN UND HÖHEREN SCHULEN:

- **28.02. bis 11.03.2011**
Direktion der gewählten Schule

BEI DER ANMELDUNG BITTE FOLGENDE DOKUMENTE MITBRINGEN:

- Semesterzeugnis in Kopie
- Meldezettel
- Staatsbürgerschaftsnachweis
- Geburtsurkunde

FRANZ JONAS HS



... EIN GARANT FÜR AUSBILDUNGSPLÄTZE

Die einjährige Polytechnische Schule wird primär von jenen 14- bis 15-jährigen SchülerInnen als 9. Schulstufe genutzt, die unmittelbar nach der allgemeinen Schulpflicht einen Beruf erlernen wollen. Die Schüler sollen je nach Interesse, Neigung, Begabung und Fähigkeit zu einem möglichst qualifizierten Übertritt in die duale Berufsausbildung (Lehrlingsausbildung) sowie in weiterführende Schulen befähigt werden. Junge Menschen erfahren in der Polytechnischen Schule durch eine entsprechende Vielfalt an Informationen, Betriebserkundungen und betriebsspraktischen Tagen in Lehrwerkstätten, Berufsschulen oder Betrieben eine gezielte Orientierung und Vorbereitung für den künftigen, noch zu wählenden Beruf. In Form von Fachbereichen (Wahlpflichtbereichen), die großen Berufsfeldern der Wirtschaft entsprechen, wird den SchülerInnen eine allgemeine Berufsbildung ermöglicht.

An der PTS Trofaiach werden folgende Bereiche angeboten:

- Fachbereich Metall
- Fachbereich Elektro
- Fachbereich Holz
- Fachbereich Handel-Büro-Dienstleistungen

In den allgemeinen Pflichtgegenständen und den Fachbereichen werden grundlegende Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse (Schlüsselqualifikationen) vermittelt. Durch betont handlungsorientiertes Lernen werden die Erschließung der individuellen Begabungen und die Lernmotivation gefördert. Die Pflichtgegenstände Deutsch, Englisch und Mathematik werden in Leistungs- oder Interessendifferenzierung unterrichtet. Alle SchülerInnen der Polytechnischen Schule lernen - vor allem im Bereich der alternativen Pflichtgegenstände - den lebenspraktischen und berufsbezogenen Umgang mit dem Computer.

DIE CHANCE FÜR DIE ZUKUNFT: BERUFSMATURA – LEHRE MIT REIFEPRÜFUNG

Die Fakten:

- Sichere Karrierechancen
- Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten
- Studium an Universitäten und Fachhochschulen
- Vier Prüfungsgegenstände: Deutsch, Mathematik, lebende Fremdsprache, Fachbereich aus dem Lehrberuf
- Zumindest eine der vier Prüfungen muss während der Lehre abgelegt werden
- Der gesamte Ausbildungslehrgang ist kostenfrei

Die Polytechnische Schule sichert eine fundierte und umfassende Berufsgrundbildung und öffnet vor allem auch Mädchen den Zugang zu technischen Berufen. Über 200 Lehrberufe und verschiedene weiterführende Bildungswege stehen zur Auswahl.



IN DER ÜBER 30-JÄHRIGEN GESCHICHTE DER POLYTECHNISCHEN SCHULE TROFAIACH IST ES GELUNGEN, ALLEN ABSOLVENTINNEN AUSBILDUNGSPLÄTZE ZU VERMITTELN.
PTS TROFAIACH – EINE GUTE BASIS FÜR DEN BERUF!

ABSOLVENT/INNEN DER FRANZ JONAS HAUPTSCHULE • PETER ROSEGGER HAUPTSCHULE • POLYTECHNISCHEN SCHULE

ARMIN RUSSOLD

1978-1987 PR VS + HS sowie PTS Trofaiach

1987-1991 Ausbildung zum Fotograf und Fotokaufmann mit Lehrabschluss

1995 Meisterprüfung Fotograf

2007 Fotoausstellung „Spurensuche in Leoben“, Mitgestaltung des Bildbandes „Leoben-Bilder einer Stadt“

2009 Kulturpreis der Stadt Leoben

2010 Publikation des Buches „Slowenisches Istrien - zu Besuch bei Onkel Nesti“

Seit 1987 bei Foto Freisinger in Leoben



MONIKA MACH

1982 - 1986 Volksschule St. Peter Freienstein

1986 - 1990 Peter Rosegger Hauptschule Trofaiach

1990 - 1995 HBLA Leoben / Matura

1995 - 1998 Ausbildung zur Biomedizinischen

Analytikerin an der Akademie für den medizinisch technischen Laboratoriumsdienst in Graz

Seit 1998 Biomedizinische Analytikerin am Institut für Humangenetik

2009 Aufbaustudium zum Bakkalauret für Biomedizinischer Analytiker an der Fachhochschule Joanneum in Graz

Seit 2010 Masterstudium Biochemie und Molekulare Biomedizin an der Karl Franzens Universität Graz

JÜRGEN RADISCHNIG

1988-1992 Franz-Jonas VS Trofaiach

1992-1993 BG/BRG Leoben

1993-1996 Franz-Jonas HS Trofaiach

1996-1997 BORG Eisenerz

1997-2001 Lehre VOESTALPINE Donawitz (Anlagenmonteur)

2005-2006 Werkmeisterschule für Hüttenindustrie HTL Leoben

Derzeit Angestellter (Meister) bei VOESTALPINE Schienen Donawitz



ZWEI SCHULEN IN KOOPERATION

Der renommierte Medizinprofessor und Psychotherapeut Joachim Bauer widerlegt in einem seiner Bücher die weitverbreitete These, der Mensch sei primär auf Egoismus und Konkurrenz eingestellt. Ausgehend von neuesten Erkenntnissen zeigt er auf, dass menschliches Handeln vielmehr durch das Streben nach Zuvendigung und Wertschätzung motiviert ist. Er definiert als wichtigstes Erfolgsgeheimnis: Kooperation.

Alle mit der Ausbildung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen beschäftigten Institutionen befinden sich in Trofaiach in enger Kooperation. Auf einer besonderen Basis steht die Zusammenarbeit der beiden Trofaiacher Hauptschulen. Beide Schulleiter, Vinzenz Jungwirt für die Peter Rosegger HS und Karlheinz Ausweger für die Franz Jonas HS, haben mit ihren Lehrerteams das Schwerpunktangebot ihrer



Schulen auf den Bedarf des Standortes Trofaiach und die Anforderungen an eine zeitgemäße und umfassende Ausbildung abgestimmt. Ihre Anfänge nahm die Zusammenarbeit der beiden Direktoren bereits in einer gemeinsamen schulischen Vergangenheit an der ehemaligen Pestalozzi Hauptschule und setzt sich nun überdies außerschulisch in ihrem Engagement bei Vereinen des kommunalen Umfelds fort.

Auch in Zukunft wird dieses erfolgreiche Kooperationsmodell bestehen bleiben. Dabei steht im Mittelpunkt der vereinten Bemühungen stets die positive Entwicklung aller SchülerInnen.

Volksschule Trofaiach
Franz Jonas Hauptschule
Peter Rosegger Hauptschule
Polytechnische Schule Trofaiach

Kontakt:

Tel.: +43(0)3847/21 11 10
Gößgrabenstraße 17 | 8793 Trofaiach

I M P R E S S U M